

«Unsere Nische ist das Ungewöhnliche und Abgedrehte»

LITERATUR Der neue Luzerner Verlag Der Kollaboratör widmet sich dem literarischen Untergrund. Die ersten Publikationen liegen jetzt vor.

Wer macht noch Bücher heute, wo alles piepst, klingelt, ballert? Die Luzerner Pablo Haller und Patrick Hegglin, beide knapp über 20, sind Teil der heutigen, multimedialen Schnellkultur. Trotzdem lesen sie Bücher, schreiben Texte und haben jetzt auch einen kleinen Verlag gegründet. «Wir machen Bücher, die wir selber lesen wollen», lautet ihr Credo. Ein Konzept? «Wir planen nicht gross, wir machen einfach.»

Hommage an Ira Cohen

Das erste Buch im Verlag Der Kollaboratör ist eine Hommage an den amerikanischen Underground-Dichter und Fotografen Ira Cohen, der letztes Jahr gestorben ist. Jürgen Ploog und Florian Vetsch erinnern sich an eine verrückte Nacht, die sie mit Cohen in Zürich verbracht haben. Dazu gibt es Fotos und Faksimiles. Gleichzeitig mit «A Night In Zürich» wurde die zweite Publikation lanciert: The Sessa Connection ist musikalische Poetry von Pablo Haller und Band (siehe Box).



Hang zum «wilden Zeugs»: die beiden Jungverleger Pablo Haller (links) und Patrick Hegglin.

PD

Sie würden sich nicht auf ein Genre spezialisieren, sagt Hegglin, der diesen Herbst in Bern ein Soziologiestudium beginnt. «Unsere Nische ist das Ungewöhnliche, das Abgedrehte.» «Wildes Zeugs, Undergroundiges», schiebt Spoken-Word-Autor Haller nach. Die beiden Literatur-Enthusiasten mögen keine «Empfindungsliteratur mit grossen Gefühlen». Sie haben es lieber «direkt, glaubwürdig, authentisch». Was immer

das heissen mag. Hegglin gibt eine Zielrichtung: «Literatur, die auf der Grenze zum Wahnsinn herumtanzt. Das schliesst auch einen Dürrenmatt mit ein.»

Der Kollaboratör hat weder das Kapital noch sonstige Kapazitäten, um arrivierte Autoren zu veröffentlichen. «Es sei denn, sie würden mal guten Schund schreiben», grinst Haller. Apropos «Schund»: Im November 2012 soll beim Kollaboratör die Luzerner Antho-

logie «Schäferschond» erscheinen: eine Art Bestandesaufnahme der Luzerner Schreibszenen mit Texten und Ergüssen von Autoren, von denen man kaum je gehört hat. Ebenfalls im Spätherbst veröffentlichten Haller und Hegglin eigene Gedichte und Remixes.

Den Verlag hätten sie nicht nur geplant, um sich selber zu veröffentlichen, betonen die beiden. «Wir wissen von einigen Leuten, dass sie schreiben und die wir aus der Reserve holen wollen», sagt Haller. Andererseits würden sie manchmal auf interessante Bücher und Autoren stossen, deren Verlage nicht mehr existierten. «Mit diesen Autoren nehmen wir dann Kontakt auf.»

Rugova und Panero

Ein Beispiel dafür ist der Autor und Journalist Alfred Hackensberger, der auch Autor einer Biografie über die schillernde Beat-Ikone Herbert Huncke (1915–1996) ist. Neben einer Best-of-Auswahl von Hackensberger planen die beiden Verleger, Werke von zwei fremdsprachigen Poeten zu übersetzen und zu veröffentlichen: Gedichte des ehemaligen kosovarischen Staatspräsidenten Ibrahim Rugova und Texte des spanischen Dichters Leopoldo Maria Panero, der seit Jahren in der Irrenanstalt lebt.

PIRMIN BOSSART
kultur@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

► Infos: www.derkollaborator.wordpress.com ◀

Versuch und Irrtum

CD pb. Haller verkündet. Haller flucht. Haller schwelgt. Haller schreit. Pablo Haller ist Poet-Performer. Die CD «ändnacht», die er mit The Sessa Connection eingespielt hat, gefällt mit ihrer Energie, ihrer Unverfrorenheit, ihrem Diletieren zwischen Versuch und Irrtum, ihren vielen Geistesblitzen und ihren elektrisierenden Soundcollagen.

Sie wirkt stellenweise unausgegrenzt, aber das ist der Preis der Spontaneität, die handkehrum dieses Album so frisch macht. Im herkömmlichen Schweizer Mundart-Pop-Hip-Hop-Wesen sind diese Texte, und wie sie mit Musik in Szene gesetzt werden, ein Lichtblick: ein Sammelsurium aus fremdem Material, eigenen Beobachtungen und Assoziationen.

Das Scheitern sei inbegriffen, schreibt Haller zur CD (Cover Jürgen Ploog). Das darf man durchaus als eine Haltung verstehen. Der Poet ist ein improvisierender Performer. Er hat nichts zu verlieren, das ist sein Selbstverständnis. So hat Haller im Studio seine Lyrics aus dem Moment heraus zur Musik rezitiert.

CD «ändnacht», Bestellungen unter derkollaborator@gmail.com